

Martin HAMAR

DIE ANWESENHEIT VON *CRICETULUS MIGRATORIUS* (PALLAS, 1773)
IN GEWÖLLEN VON *ASIO OTUS* (L.) UND *ATHENE NOCTUA* (SCOP.)
IN RUMÄNIEN

WYSTĘPOWANIE *CRICETULUS MIGRATORIUS* (PALLAS, 1773)
W ZRZUTKACH *ASIO OTUS* (L.) I *ATHENE NOCTUA* (SCOP.) Z RUMUNII

Die Entdeckung von *Cricetulus migratorius* (Pall.) von den bulgarischen Gelehrten (Peshev, Angelova & Dinev) im Jahre 1959 in den südöstlichen Gebieten der V. R. Bulgarien, hat ein ganz grosses Interesse unter den Zoologen erregt. Noch interessanter vom wissenschaftlichen Standpunkt war die Entdeckung, von denselben Wissenschaftlern, im Jahre 1960, einer Art von *Myomimus personatus* Ognev, 1924, welche bis heute nur im Gebiete Kopet-Dagh (Kleinasien) bekannt war.

Solche Entdeckungen zeigen den grossen Einfluss des faunistischen Ponto-Asiatischen Zentrums auf den faunistischen Komplex des Mittelmeer- und Balkangebietes (Heptner, 1960).

Die Anwesenheit einiger Ponto-Asiatischen Säugerarten in den Nachbarländern (V. R. Bulgarien, Moldauische SSR), die in unserem Lande noch nicht offenbart worden sind, bildet die Voraussetzung dafür, dass sie sich auch bei uns zu finden sind. Obwohl der Umfang teriologischer Untersuchungen in den letzten 10 Jahren viel zugenommen hat, doch haben wir bis heute die Anwesenheit keiner dieser Arten in unserem Lande feststellen können. Im Frühling 1962 (7—30 Mai), haben wir die Bezirke von Moldau und Dobrudscha untersucht. Dabei haben wir Knochenreste einiger Nager in den Gewöllen von *Asio otus* (L.) und *Athene noctua* (Scop.) gefunden, und darunter die Anwesenheit von *Cricetulus migratorius* festgestellt, und zwar aus 26 Gewöllen von *Asio otus* (Perieni, 12.V.1962 in 1 aus 13 Gewöllen von *Athene noctua* (Perieni, 12.V.1962) in 3 und aus 14 Gewöllen von *Asio otus* (Crasna, 12.V.1962) in 4.

Ausser den Resten von *Cricetulus migratorius* wurden in den Gewöllen auch Reste von *Microtus arvalis* (Pallas, 1778), *Apodemus sylvaticus* (Linnaeus, 1758), *Mus musculus spicilegus* (Petenyi, 1882), *Crocidura suaveolens* (Pallas, 1811), *Aves* indet., *Carnivora* indet., gefunden.

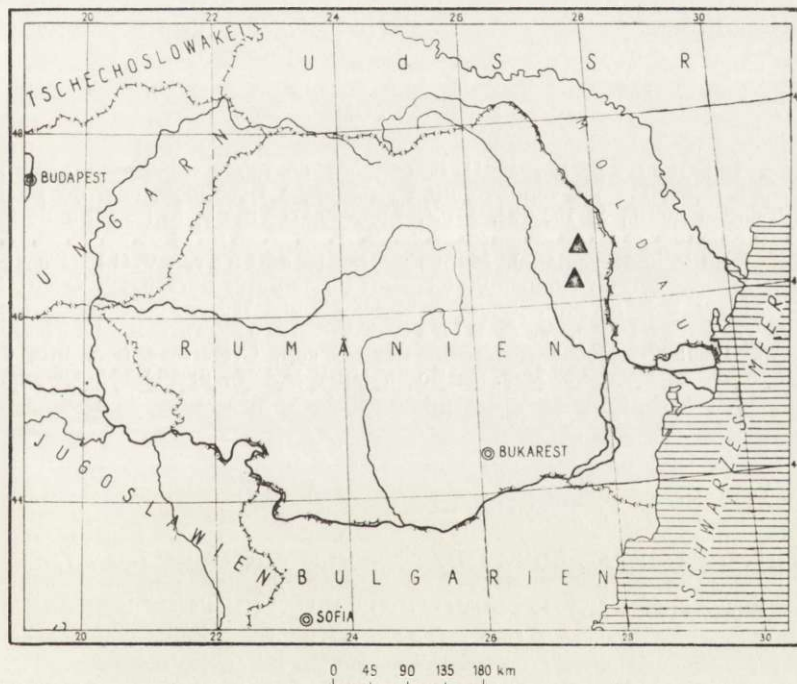
Auf dem Territorium der Versuchszentralstelle Perieni haben wir in einer Nacht, in verschiedenen Biotopen, den *Apodemus flavicollis* (Melchior, 1834) (im Walde), *Apodemus sylvaticus*, *Mus musculus spicilegus*, *Microtus arvalis*, *Cricetus cricetus* Linnaeus, 1758, und *Spalax leucodon* (Nordmann, 1840) gefangen.

Es soll hier erwähnt werden, dass die Gewölle von *Asio otus* in perieni waren vom Vorfrühling; dadurch kann man die wenigen Reste von *Cricetulus migratorius* in den Resten erklären (Hamar, 1961). Die Anwesenheit eines unbefruchteten Eies von *Asio otus* in dem Nest, wo die Gewölle gefunden waren, schliesst die Möglichkeit aus, dass diese von einem *Buteo lagopus* aus der Moldauischen SSR (45 km vom Fluss Prut entfernt) transportiert werden konnten. Die Gewölle von *Athene noctua* in Perieni lagen neben dem Nest, wo sich ein frisches in diesem Jahre gelegtes Ei befand. (nach I. Cătuneanu). Das zeigt, dass die Nager von dem Vogel in der Periode gefangen wurden, wenn *Cricetulus migratorius* schon aktiv war. Alle diese Tatsachen beweisen die Anwesenheit von *Cricetulus migratorius* in diesen Gebieten und dass er bei weiteren Forschungen gefangen werden kann.

Tabelle 1.

Abmessungen M_1 , M_2 und M_3 bei *C. migratorius*, welche in V.R. Rumänien gefunden worden sind.

Fundort	Peștera Hotilor /Băile Herculane/				Perieni și Crasna /reg. Iași/			
	n	Min.	Mittel	Max.	n	Min.	Mittel	Max.
$M_1 - M_3$ -Länge	3	4.3	4.4	4.4	8	4.0	4.1	4.2
$M_1 - M_2$ -Länge	6	2.5	3.0	3.2	8	2.7	2.8	2.9
M_1 -Länge	6	1.4	1.7	1.8	8	1.5	1.6	1.7
M_1 -Breite	6	0.9	1.0	1.2	8	0.9	1.0	1.1
M_2 -Länge	5	1.2	1.3	1.4	8	1.0	1.1	1.3
M_3 -Länge	3	1.3	1.5	1.6	8	1.2	1.2	1.3
$M_1 - M_3$ -Alveolarlänge	5	4.4	4.5	4.5	8	4.1	4.2	4.4

Abb. 1. Karte der Verbreitung von *C. migratorius* in V.R. Rumänien

Das ist auch selbstverständlich, das *Cricetulus migratorius* in der Vergangenheit in unserem Lande verbreitet war. Die Fossilien und Unterfossilien von Pleistocen und Holocen sind in Ep. Bihor, Someseni, Brasov und Bad Herculane gefunden worden (Hamar, Manuskript). Gegenwärtig ist in der Steppenzone, Halbwüste und Wüste von UdRSS (nord-östlich der Westgrenze der Tschernowitz—Scheptovka—Jitomir—Kiew—Gomel—Orel—Riasan—Gorki—Ufa—Tiumen- und Noworossijsklinie entlang; im Süden bis zur Grenze von UdRSS und der Küste des Schwarzen Meeres) verbreitet. Ausserden ist *Cricetulus migratorius* in der Türkei,

Sirien, Israel, Afganistan, VR Mongolei, VR China und in der VR Bulgarien, nicht nur in den von Peshev, Angelova & Dinev (1960) angegebenen Orten, sondern auch in den Nord-Ostgebieten, auf dem rechten Donauufer, zu finden (Markov, Mitteilung an der I Konferenz für Teriologie in Moskau, im Januar 1962).

Bei der biologischen Vergleichsmessung der im Bad Herculane gefundenen Fossilien und Unterfossilien und der gegenwärtigen Gewölle resten kann man festlegen, dass die Grösse derselben im Ablaufe des Antropogens vermindert hat (Tabelle 1).

Die Anwesenheit von *Cricetulus migratorius* (Pall.) in unserem Lande ist ein ziemlich bedeutender Beweis der organischen Verbindung, aus dem zoogeographischen Standpunkt aus, zwischen dem faunistischen Komplex der Steppen- und Waldsteppenzone unseres Landes und dem ganzen faunistischen Komplex der Tschernoziomsteppen provinz im süd-östlichen Teil Europas.

Es ist z. Zt. noch schwer zu bestimmen, ob die Moldauische Population mit der von Pleistocen in Verbindung steht, oder ob sie später über Prut hinaus eingedrungen ist.

SCHRIFTTUM

[Намар, М.] Хамар, М., 1961: К вопросу об изменчивости видового состава ареалов грызунов на территории Румынии. I Всесоюзн. сов. по млекопитающим. Тезисы докл., 3: 133-134. МГУ, Москва. Н а м а р, М.: Fauna de mikro-mamifere (*Chiroptera, Insectivora Rodentia*) a pleistocenului superior-holocen din Pestera Hotilor (Baile Herculane), Manuskrift. [Нептнер, В.Г.] Гептнер, В.Г., 1960: О нахождении мышевидной сони (*Myomimus personatus* Ogn., *Mammalia, Myoxidae*) в Болгарии. Зоол. Журн., 39, 5: 786. Москва—Ленинград. [Peshev, T., Angelova, V. & Dinev, T.] Пешев, Т., Ангелова, В. & Динев, Т., 1960: *Cricetulus migratorius* (Pall.) сем. *Cricetidae* нов. вид бозайник за фауната на България. Изв. на Зоол. Ин-т Б.А.Н., 9: 394-396. София.

Central Research Institute of Agriculture, Bucarest, 61. Bul. Marasti.

Ryszard HAITLINGER

PAIRED INTERPARIETAL BONE IN *APODEMUS AGRARIUS* (PALLAS, 1771)

PARZYSTA KOŚC MIĘDZYCIEMIENIOWA U *APODEMUS AGRARIUS*
(PALLAS, 1771)

When examining skulls belonging to specimens of *Apodemus agrarius* (Pallas, 1771) I found, among the 544 specimens, a very small percentage of individuals in which the interparietal bone occurred in the form of a paired bone (11 individuals: 6 ♀♀ and 5 ♂♂, i.e. 2.02%). Apart from one case (an older specimen) the above refers to individuals not more than 4 months old.

The interparietal bone in the skulls of these individuals is divided by a suture into two paired elements. The suture as a rule runs through the middle of this bone, dividing it into two equal parts, and forming a sort of extension of *sutura sagittalis*. In one case the suture ran laterally, dividing the interparietal bone into two unequal parts.

Dept. of Zoology, High School of Agriculture, Wrocław, Cybulskiego 20.